



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE

Medizinische Versorgung im ländlichen Raum mit Hilfe der Telemedizin !?

Staatssekretär Dr. Alexander Wilhelm

Webinar „Digitale Lösungen für´s Land“ am 09. Juni 2020



Ländlich geprägtes Rheinland-Pfalz

Erscheinungsbild geprägt vom ländlichen Raum mit großer Vielfalt an Regionen

EU-LEADER-Programm („Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“) mit aktuell 20 anerkannten ländlichen Regionen in Rheinland-Pfalz





Der Auftrag



- gleiche Chance für alle Menschen in Rheinland-Pfalz, gesund zu bleiben bzw. wieder gesund zu werden
- eine patientenorientierte, wohnortnahe ambulante und stationäre Grund- und Regelversorgung = herausragendes Ziel der Landespolitik
- vor allem im ländlichen Raum zusätzliche Maßnahmen notwendig
- insbesondere in ländlichen Gebieten Versorgungslücken im ambulanten ärztlichen Bereich vermeiden



Maßnahmen und Projekte seit vielen Jahren

Beispiele:

- Masterplan zur Stärkung der ambulanten ärztlichen Versorgung 2007, ergänzt 2011 und fortgeschrieben 2017/2018
- Lokale Zukunftswerkstätten zur Sicherung der ärztlichen Versorgung
- Beratungsstelle ärztliche Versorgung für Kommunen bei der KV
- Förderprogramm hausärztliche Versorgung, Förderung von Praxisgründungen, -übernahmen, Zweigpraxen und Anstellungen – aktuell in 92 Kommunen
- Besondere Förderung der Allgemeinmedizin: Lehrstuhl an der Universitätsmedizin Mainz, Gründung eines Kompetenzzentrums, Förderprogramm PJ-Tertial Allgemeinmedizin ...
- Neues Auswahlverfahren für Medizinstudierende, Landarztquote
- Erhöhung der Zahl der Medizinstudienplätze

Zukunftsprogramm



Rheinland-Pfalz

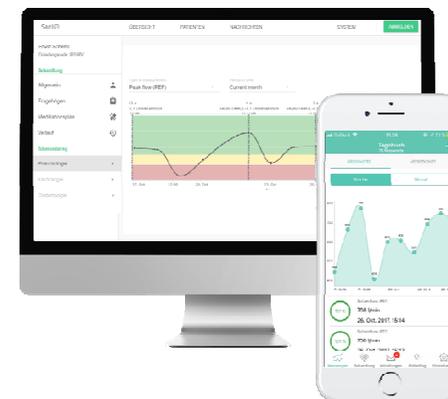
MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAPHIE

innovative Ansätze, neue Maßnahmen und möglichst sektorenübergreifendes Konzept

Ministerium: initiiert Projekte oder greift Projektanträge auf, begleitet konzeptionell, fördert finanziell sowie durch Netzwerkarbeit

Ziel: wegweisende Projekte bewähren sich in der Praxis, werden evaluiert und stehen als gute Beispiele für medizinische und pflegerische Versorgung der Zukunft

2 Beispiele (gleich in diesem Webinar):



Kongress „Gesundheit und Pflege auf Zukunftskurs – Ideen und Beispiele für die Versorgung“ am 26.08.2019



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAPHIE



Kongress als Ideenplattform und Kontaktbörse

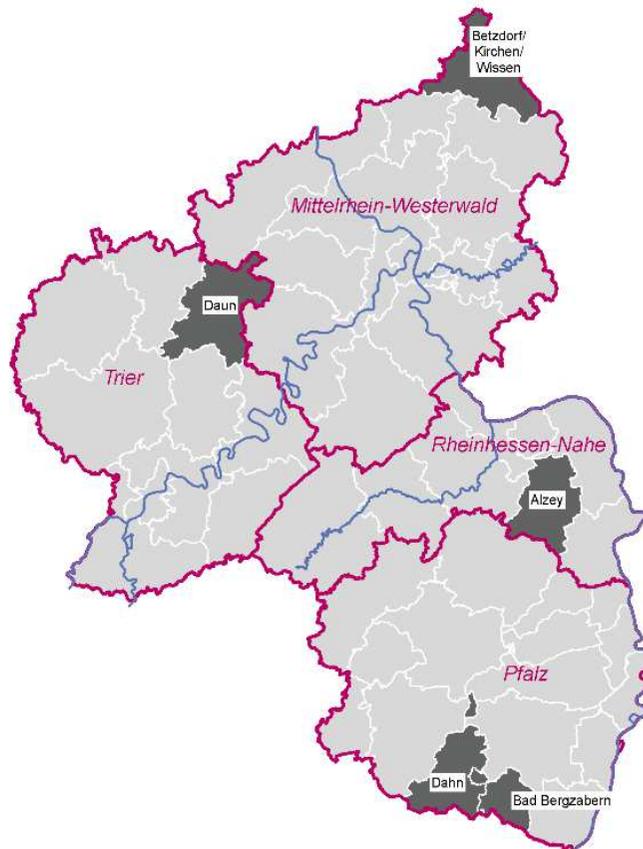
30 zukunftsweisende Projekte aus ganz Rheinland-Pfalz stellten sich vor – in Workshops und an Info-Tischen

über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen ins Gespräch miteinander

Rheinland-Pfalz ist ein Ideenland und voller engagierter Menschen und Organisationen!



Telemedizin-Assistenz Rheinland-Pfalz (1/2)



vier ländliche Pilotregionen

September 2020 bis August 2022

Hausbesuche von Telemedizin-Assistentinnen (TMA) im Auftrag von Hausärzt*innen

bis zu 41 hausärztliche Praxen

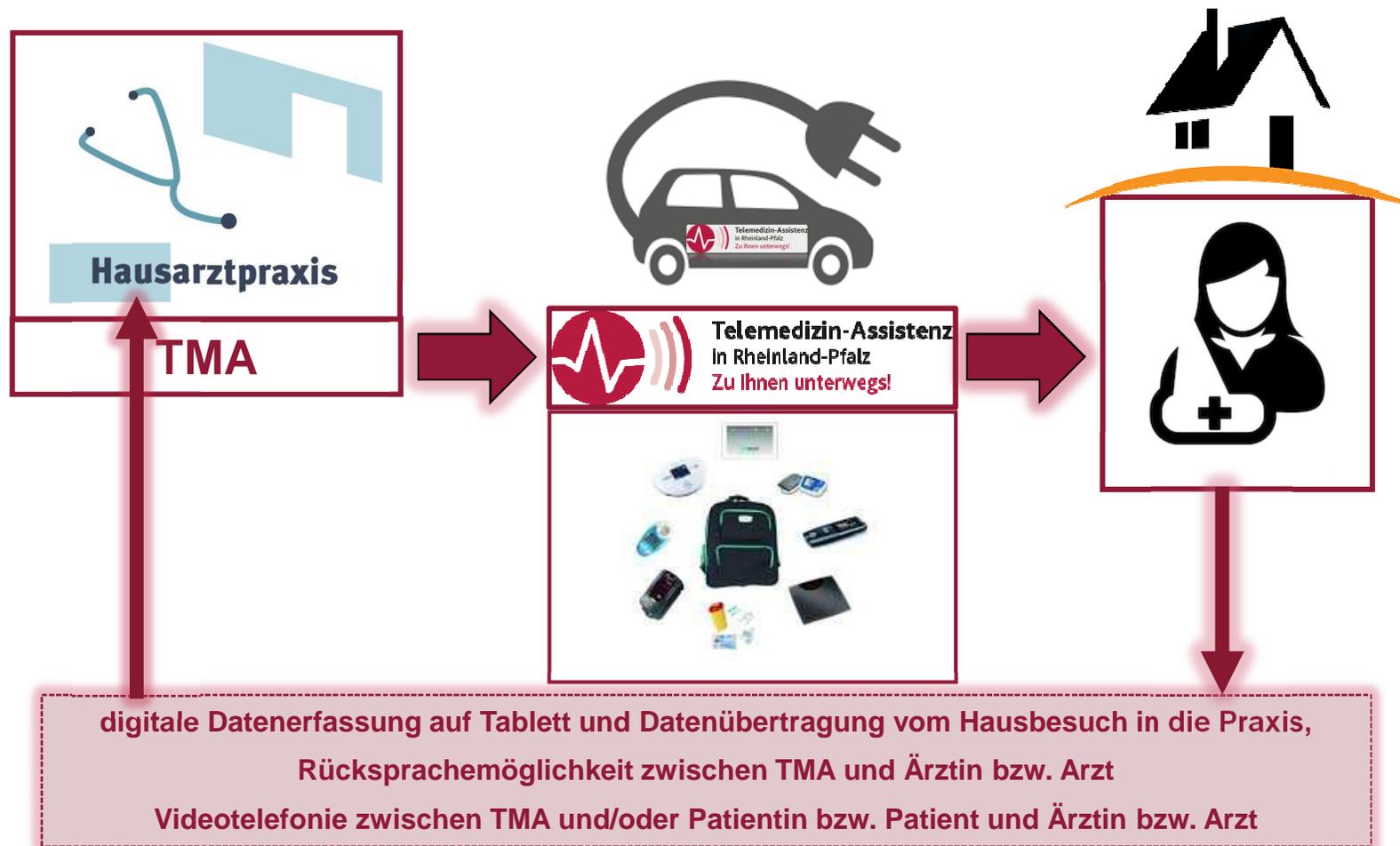
moderne Telemedizinentechnik

- Entlastung von Hausärzt*innen,
- Zusatzangebot für Patient*innen
- Aufwertung der Tätigkeit der nicht-ärztlichen Praxisassistentinnen (NäPa)

Projektpartner: Hausärzterverband, KV, alle gesetzlichen Krankenkassen und ZTM



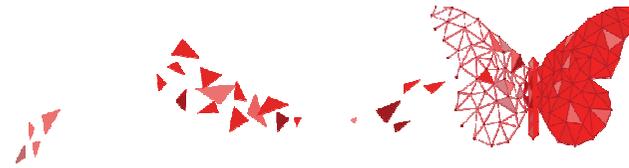
Telemedizin-Assistenz Rheinland-Pfalz (2/2)





Digitalisierung ist unaufhaltsam

Gesellschaft von einer umfassenden Digitalisierung aller Lebensbereiche erfasst = Transformationsprozess



Digitalisierungsprozess auch im Gesundheitswesen = grundlegende Veränderungen in der medizinischen und pflegerischen Versorgung

Corona-Pandemie hat Entwicklung beschleunigt; insbesondere beim Instrument der Videosprechstunde

aber

- Telemedizin ist eine Ergänzung der medizinischen Versorgung und ersetzt nicht die persönlichen Arzt-Patienten-Kontakte
- telematische Anwendungen, bei denen Gesundheitsdaten erhoben, aufbereitet und übermittelt werden, nur nach Aufklärung der Patienten, mit deren Einverständnis und unter Wahrung des Datenschutzes



Transformation gestalten (1/2)

Gemeinsam auf digITaler Reise



Telemedizin und Weg in eine digitalisierte medizinische Versorgung mit Chancen und Risiken verbunden

Daher: Transformationsprozess gestalten und nicht erdulden !

breiter gesellschaftlicher Diskussions- und Meinungsbildungsprozess notwendig



Transformation gestalten (2/2)

Erwartungen der Menschen sind groß.

Manche stehen aber noch abseits, sind skeptisch oder von „der Technik“ überfordert.



ehrenamtliche
Digital-
Botschafter ein
Anknüpfungspunkt



Quelle: Studie „European Study on the Digitalisation of the Healthcare Pathways“ von Sopra Steria Consulting

Ministerium wird einladen, sich mit der Zukunftsvision eines digitalisierten Gesundheitswesens Rheinland-Pfalz zu befassen.
Machen auch Sie mit!



Weitere Informationen

Bei Interesse finden Sie viele weitere Informationen zu den Projekten auf der Homepage des Ministeriums unter

www.msagd.rlp.de.

Oder Sie können sich im Ministerium an die Stabsstelle „Gesundheit und Pflege, Projekte“ wenden

- unter Tel. 06131 / 16 23 74 oder 16 53 21 oder
- per mail an tom.rutert-klein@msagd.rlp.de oder jan-eric.leyser@msagd.rlp.de.

Das Ministerium hilft gerne mit Auskünften weiter.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit!